

.....  
**HÖRSPIELZEIT.** / SONNTAGS / AB 17.04 UHR.  
.....



.....  
**HÖRSPIELZEIT.**  
.....

/ PROGRAMM JANUAR  
BIS JUNI 2020  
.....

**SR2**

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 



ARD Audiothek

Doku, Hörspiel, Comedy – Jederzeit das Beste hören



[www.ardaudiothek.de](http://www.ardaudiothek.de)

---

# HÖRSPIELZEIT.

---

**JANUAR**

**JANUAR**

**FEBRUAR**

**FEBRUAR**

**MÄRZ**

**MÄRZ**

**APRIL**

**APRIL**

**MAI**

**MAI**

**JUNI**

**JUNI**

**HERAUSGEBER  
SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK  
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION**

---

**HÖRSPIEL:**

---

**REDAKTION**

**ANETTE KÜHRMEYER (LEITUNG)**

**PIA FREDE**

**CORNELIA PURKARTHOFER  
(SEKRETARIAT/REDAKTIONSASSISTENZ)**

---

**TELEFON 0681/602 2161**

**FAX 0681/602 2169**

**HOERSPIEL@SR.DE**

---

**SATZ/DRUCK**

**REPA DRUCK GMBH**

## **HÖRSPIELZEIT IST SONNTAGS, 17.04 UHR!**

Die SR 2-„HörspielZeit“ bietet sonntags ab 17.04 Uhr anspruchsvolle und unterhaltende Erzählhörspiele zu Themen der Gegenwart – auch mit Stücken von Autoren aus dem französischen Sprachraum. Außerdem einmal im Monat: der „ARD Radio Tatort“.

### **SR 2-HÖRSPIELZEIT VERPASST?**

Die Hörspiele der SR 2-„HörspielZeit“ stehen nach der Sendung mindestens sieben Tage **zum Nachhören** (Streaming on Demand) auf [sr2.de/hoerspielzeit](https://sr2.de/hoerspielzeit) zur Verfügung, außerdem in der **ARD Audiothek** ([ardaudiothek.de](https://ardaudiothek.de)), so können Sie Hörspiele auch unterwegs zum Beispiel per Handy hören.

Eine weitere Möglichkeit zum Nachhören ist der **RadioRecorder** des Saarländischen Rundfunks, damit lassen sich nicht nur die SR 2-„HörspielZeit“, sondern auch viele andere SR-Sendungen einfach über das Internet am Computer aufzeichnen, abspielen oder herunterladen. Die notwendige Software des RadioRecorders gibt es auf [SR2.de](https://SR2.de).

# HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2020

## JANUAR

### 05.01. / DIE ENTGIFTUNG DES MANNES

Holger Böhme ..... ▶ Seite 8

### 12.01. / GRETEL UND HÄNSEL

Suzanne Lebeau ..... ▶ Seite 9

## FEBRUAR

### 02.02. / THE WHO AND THE WHAT

Ayad Akhtar / Andreas Jungwirth ..... ▶ Seite 12

### 09.02. / ANHALTENDE TREUE

Françoise Campo-Timal ..... ▶ Seite 13

## MÄRZ

### 01.03. / IDYLLE

Josef Maria Schäfers ..... ▶ Seite 16

### 08.03. / ALBERTINE

Michel Tremblay ..... ▶ Seite 18

09.03. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE ..... ▶ Seite 19

11.03. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE ..... ▶ Seite 20

## **19.01. / DEUTSCHLAND HAT KEINE PFERDE MEHR**

### **ARD Radio Tatort**

Dirk Schmidt ..... ▶ Seite 10

## **26.01. / WIR SIND NICHT DA, UM EINFACH WIEDER ZU VERSCHWINDEN**

Olivia Rosenthal / Anette Kühmeyer ..... ▶ Seite 11

## **16.02. / DAS DUNKLE NETZ**

### **ARD Radio Tatort**

Katja Röder ..... ▶ Seite 14

## **23.02. / OBERWASSER**

Frank Naumann ..... ▶ Seite 15

## **15.03. / SCARDANELLI**

### **250. Geburtstag Hölderlin**

Stephan Hermlin ..... ▶ Seite 21

## **22.03. / WETTERLEUCHTEN**

### **ARD Radio Tatort**

Madeleine Giese ..... ▶ Seite 22

## **29.03. / BILLY – BRÜLLENDE TAGE**

Fabien Cloutier ..... ▶ Seite 23

# HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2020

## APRIL

### 05.04. / WENN DIE WELLE KOMMT

Alice Zeniter ..... ▶ Seite 24

### 12.04. / HERR BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Max Frisch ..... ▶ Seite 25

## MAI

### 03.05. / EIN NACHMITTAG IM MUSEUM DER UNVERGESSENEN GERÄUSCHE

#### 75 Jahre Kriegsende

Christoph Buggert ..... ▶ Seite 28

### 10.05. / DER SCHULFREUND

#### 75 Jahre Kriegsende

Johannes Mario Simmel / Erna Buschow ..... ▶ Seite 29

## JUNI

### 07.06. / STEVE JOBS

Alban Lefranc ..... ▶ Seite 33

### 14.06. / LIEBESINSEL

#### ARD Radio Tatort

Tom Peuckert ..... ▶ Seite 34

### 21.06. / UNTER KONTROLLE

Frédéric Sonntag ..... ▶ Seite 35

## **19.04. / DER MENSCHLICHE FAKTOR**

### **ARD Radio Tatort**

Sabine Stein ..... ▶ Seite 26

## **26.04. / MOOR-SCHWESTERN**

Cristin König ..... ▶ Seite 27

## **17.05. / DAS KIND**

### **ARD Radio Tatort**

Matthias Berger, Gion Mathias Cavelty und Lukas Holliger ..... ▶ Seite 30

## **24.05. / DIE ERMÜDETEN**

Bernhard Studlar ..... ▶ Seite 31

## **31.05. / KL – GESPRÄCH ÜBER DIE UNSTERBLICHKEIT**

John von Düffel / Christiane Ohaus ..... ▶ Seite 32

**23.06. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE** ..... ▶ Seite 36

## **28.06. / EINSTEINS ZUNGE**

Christoph Buggert ..... ▶ Seite 37

SONNTAG, 5. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
HOLGER BÖHME

## DIE ENTGIFTUNG DES MANNES

JANUAR

MUSIK: MICHAEL HINZE  
REGIE: STEFAN KANIS  
TON: HOLGER KLIEMCHEN, ANDRÉ LÜER U. HANS PETER RUHNERT  
PROD.: MDR 2019  
LÄNGE: 54´00

BESETZUNG: CARINA WIESE, ANJA SCHNEIDER, CORINNA WALDBAUER U.A.



Holger Böhme

Im Herbst 1989 haben sich Steffi und Isa bei den Dresdner Montags-Demonstrationen kennengelernt – doch in den Nachwende-wirren bald aus den Augen verloren. Dreißig Jahre später begegnen sie sich wieder, als Steffi in Isas Agentur (Werbung, Druck & Copy) für ihren Mann Jochen Plakate in Auftrag geben will - „Pegida“-Plakate. Das wird Isa auf keinen Fall hinnehmen und hat eine Idee! Steffi bleibt skeptisch, beteiligt sich jedoch an Isas Vorhaben, den dauerstänkernden Jochen für Demokratie, Toleranz und Vielfalt zurückzugewinnen. Doch die Entgiftung des Mannes gestaltet sich schwieriger als gedacht. Neue Barrieren erfordern neue Einfälle und lassen die beiden Frauen schließlich zu ungewöhnlichen Maßnahmen greifen. Eine turbulente Radio-Komödie nimmt ihren Lauf.

**Holger Böhme**, geboren 1965 in Dresden, war nach Abitur und Armeezeit Transportarbeiter, Krankenfahrer und Beleuchter an verschiedenen Theatern Dresdens. Seit 2000 ist er freier Autor und Regisseur. Er schreibt Prosa, Theaterstücke und Hörspiele, u.a.: „Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen“ (MDR 16, Robert-Geisendörfer-Preis 2017), „Manitu“ (MDR 17, Zonser Hörspielpreis 2018) und „Dieter und der Wolf“ (MDR 19).

SONNTAG, 12. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
SUZANNE LEBEAU

# GRETEL UND HÄNSEL

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON FRANK HEIBERT

REGIE: STEFFEN MORATZ  
TON: GERTRUDT GLOSEMEYER U. JEANETTE WIRTZ-FABIAN  
PROD.: SR 2017  
LÄNGE: 48´42

MIT JUTTA WACHOWIAK UND WOLF-DIETRICH SPRENGER



Suzanne Lebeau

Gretel hat nie Geschwister gewollt, doch dann ist er plötzlich da: Hänsel, der lästige kleine Bruder. Seinetwegen bekommt Gretel weniger elterliche Aufmerksamkeit und muss das ohnehin schon spärliche Essen auch noch mit ihm teilen. Hänsel und Gretel erleben eine Kindheit, die sie nie loslassen wird. Noch im

Alter sprechen die Geschwister über diese Zeit des Hungers und die radikale Entscheidung ihrer Eltern, sie aus Not im Wald aussetzen. Und warum heißt es eigentlich immer Hänsel und Gretel? Obwohl es doch Gretel war, die sich um alles gekümmert hat und schlussendlich eine existentielle Entscheidung treffen musste.

In präziser, poetischer Sprache hat Suzanne Lebeau eine lebhaftere Version des Märchens entworfen, die sich ganz der brisanten Geschwisterdynamik widmet. Berührend gespielt von Jutta Wachowiak und Wolf-Dietrich Sprenger.

**Suzanne Lebeau**, geboren 1948 in Montréal, prägt mit ihren Stücken sowie der Inszenierungs- und Vermittlungsarbeit ihrer Theaterkompanie Le Carrousel seit vier Jahrzehnten das Québécois Kinder- und Jugendtheater. Ihr Werk ist in 23 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet worden, für „Gretel und Hänsel“ erhielt sie 2015 beim Festival Primeurs den Autorenpreis.

SONNTAG, 19. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
DIRK SCHMIDT

radio  
tort

## DEUTSCHLAND HAT KEINE PFERDE MEHR

JANUAR

MUSIK: RAINER QUADE  
REGIE: CLAUDIA JOHANNA LEIST  
TON: JÜRGEN GLOSEMEYER U. WERNER JÄGER  
PROD.: WDR 2020  
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: MATTHIAS LEJA, SÖNKE MÖHRING, UWE OCHSENKNECHT U.A.



Dirk Schmidt

Es wird unübersichtlich in Hamm. Zuerst der Mord an „Deutschland“, dem stadtberühmten Obdachlosen, und dann findet auch noch ein altbekanntes Mitglied zurück zur Task Force. Entsprechend viele Fragen prasseln auf die Kollegen ein: Gibt es einen auf Obdachlose fixierten Serienkiller in der Stadt? Ist Ditters

noch der alte oder bereits die neue? Und was zur Hölle soll „Deutschland hat keine Pferde mehr“ eigentlich bedeuten? Als dann noch ein unerwarteter Schicksalsschlag das Team ereilt, drohen Scholz & Co sich endgültig zu verzetteln. Aber die Task Force Hamm würde ihrem Ruf nicht gerecht, wenn sie nicht noch ein Ass im Ärmel hätte.

**Dirk Schmidt**, Jahrgang 1964, Werbetexter, Schriftsteller und Hörspielautor, lebt im Ruhrgebiet, arbeitet im Rheinland und legt mit „Deutschland hat keine Pferde mehr“ seinen 14. ARD Radio Tort für den WDR rund um die Task Force Hamm vor.

SONNTAG, 26. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
OLIVIA ROSENTHAL

# WIR SIND NICHT DA, UM EINFACH WIEDER ZU VERSCHWINDEN

A.D. FRANZÖSISCHEN VON MORITZ SCHILDGE

MUSIK: BERND MATHIAS  
BEARB: ANETTE KÜHRMEYER  
REGIE: DANIELA KLETZKE  
TON: KARL-HEINZ RUNDE U. BEATE MÜLLER  
PROD.: SR 2011  
LÄNGE: 54´12

BESETZUNG: EDGAR M. BÖHLKE, MARIE-LOU SELLEM U.A.



Olivia Rosenthal

„Am 6. Juli 2004 streckte Monsieur T. seine Frau mit fünf Messerstichen nieder. Danach verließ er das Haus und flüchtete in den Nachbargarten, wo er schließlich von der Polizei angetroffen wurde. Als man Monsieur T. bei der Vernehmung nach seinen Motiven befragte, war er nicht imstande, darauf zu

antworten. Er schien den ihm zur Last gelegten Tatbestand nicht zu begreifen und erinnerte sich nicht, dass er versucht hatte, seine Frau umzubringen.“

Olivia Rosenthal erzählt eindrucksvoll Monsieur T.s Geschichte und die ihm nahestehender Menschen. Das Nachdenken über Vergessen bringt sie ihrer eigenen Familiengeschichte näher, die in den 1930er Jahren in Frankfurt am Main eine dramatische Wendung nahm.

**Olivia Rosenthal**, geboren 1965 in Paris, lebt dort als Universitätsdozentin und Autorin von Romanen („Eloge des bâtards“, 2019), Erzählungen, Theaterstücken, Performances und Kurzfilmen. 2007 u.a. Prix Wepler für den Roman „On n’est pas là pour disparaître“. Für den Roman „Que font les rennes après Noël?“ erhielt sie 2011 u. a. den Prix du Livre Inter.

SONNTAG, 2. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
AYAD AKHTAR

## THE WHO AND THE WHAT

A.D. AMERIKANISCHEN VON BARBARA CHRIST

MUSIK: GILBERT HANDLER  
BEARB. U. REGIE: ANDREAS JUNGWIRTH  
TON: ELMAR PEINELT U. MANUEL RADINGER  
PROD.: ORF 2018  
LÄNGE: 54´10

BESETZUNG: AENNE SCHWARZ, PHILIPP HAUSS U. PETER SIMONISCHEK

FEBRUAR



Ayad Akhtar

Wer entscheidet über unsere individuelle Art zu denken, zu handeln, zu leben, zu lieben? Die Familie? Die Religion? Die Tradition? Oder doch man selbst? Der amerikanisch-pakistanische Dramatiker Ayad Akhtar stellt diese Fragen in dem Familiendrama „The Who and the What“.

Alle haben darauf andere Antworten: Der Vater, ein liberal-konservativer Moslem. Mahwish, die in der säkularisierten Welt einer westlichen Großstadt immer wieder mit ihrer Religion in Konflikt gerät. Ihre ältere Schwester Zarina, die einen Roman schreibt, in dem sie dem Koran provokante Thesen entgegensetzt.

Am Ringen um Verständnis, an der Unvereinbarkeit mancher Vorstellungen und der Mehrdeutigkeit der Argumente entzünden sich Tragik, Humor und ein facettenreicher Blick auf die Liebe.

**Ayad Akhtar**, geboren 1970 in New York, Schriftsteller und Schauspieler, wuchs in Wisconsin auf, studierte u.a. Theater an der Brown University, Regie an der Columbia University in New York. 2012 erschien sein Roman „American Dervish“. 2013 Pulitzer Theaterpreis für „Disgraced“, in Deutschland von „Theater heute“ zum „ausländischen Stück des Jahres 2016“ gewählt. Es folgten bislang zwei weitere Stücke und weitere Preise, zuletzt Erwin Piscator-Preis (2019).

SONNTAG, 9. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
FRANÇOISE CAMPO-TIMAL

## ANHALTENDE TREUE

A.D. FRANZÖSISCHEN VON EUGEN HELMLÉ

MUSIK: PETER ZWETKOFF  
REGIE: HORST H. VOLLMER  
TON: EDUARD KRAMER, ERICH HEIGOLD U. GISELA JAHR  
PROD.: SR/WDR 1983  
LÄNGE: 82´45

BESETZUNG: ULRIKE BLIEFFERT, HEIDEMARIE ROHWEDER U.A.



Heidemarie Rohweder

Ein junges Mädchen, Kind französischer Eltern, wächst zur Zeit des Indochina-Kriegs in Vietnam auf. Kindheit bedeutet für sie Krieg, Tod, Grausamkeit – aber auch die Faszination des tropischen Urwalds, der Reisfelder, der Büffelherden und der vietnamesischen Sprache, die sie als Kind besser spricht als Französisch.

Wegen ihrer annamitischen Amme gilt ihre Sympathie von Anfang an der vietnamesischen Bevölkerung. Als die Kriegssituation sich zuspitzt, kommt sie zunächst zu ihrer Großmutter nach Frankreich, dann dort in ein Internat – ein fremdes Land mit einer fremden, ihr verhassten Sprache.

Die verzweifelten Versuche, durch eine vietnamesische Lehrerin wieder in Berührung mit dem geliebten Land und ihrer eigentlichen Muttersprache zu kommen, enden tragisch.

**Françoise Campo-Timal**, 1942-92, freie Autorin und Übersetzerin in Frankreich, verlebte ihre Kindheit in Indochina und Afrika, Jugend und Studienzeit in Südamerika. Sie schrieb Gedichte, Reportagen, Features und Hörbilder. Der SR realisierte auch das von ihr und Xavier Domingo verfasste Hörspiel „Der Seehund aus den Pyrenäen“ (75).

SONNTAG, 16. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
KATJA RÖDER

radio  
torte

## DAS DUNKLE NETZ

REGIE: ALEXANDER SCHUHMACHER

PROD.: SWR 2020

LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: UELI JÄGGI, KAROLINE EICHHORN U.A.

FEBRUAR



Katja Röder

Erneuter Amoklauf in einer Schule. Hat man aus Winnenden nichts gelernt? Doch – und trotzdem konnte die Tat eines Schülers nicht verhindert werden. Xaver Finkbeiner und Nina Brändle vom LKA Stuttgart stehen unter Druck: Was waren die Beweggründe des siebzehnjährigen Tristan? Indizien für Mobbing oder

Rachemotive fehlen. Komisch sei er gewesen, sagen Mitschüler, richtig gemocht habe ihn niemand. Woher er die Waffe hatte, die er schließlich gegen sich selbst richtete, ist ebenso rätselhaft. Die Ermittler stoßen auf das Darknet, jenes weltumspannende Netz, das kaum Spuren hinterlässt. Finden sich dort die Lieferanten und Mitverantwortlichen?

Der Fall nimmt Anleihen bei der jüngsten deutschen Rechtsgeschichte, in der erstmals der Betreiber eines Darknet-Forums wegen Mittäterschaft verurteilt wurde.

**Katja Röder**, geboren 1975. Auf Philosophie- und Jurastudium folgten eine Schauspielausbildung und Theater- und Filmengagements. Autorin für Theater, Film und Hörspiele, u.a. drei ARD Radio Torte in Zusammenarbeit mit Fred Breinersdorfer, allein als Autorin schrieb sie die ARD Radio Torte „Grauzone“ (14), „Tod im Sechzehner“ (16) und „Im Königreich Deutschland“ (18), alle für den SWR.

SONNTAG, 23. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
FRANK NAUMANN

# OBERWASSER

REGIE: STEFFEN MORATZ  
TON: NIKOLAUS LÖWE  
PROD.: RBB 2019  
LÄNGE: 43´14

BESETZUNG: MICHAEL KLAMMER, CAMILL JAMMAL U. MEIER EDEN



Frank Naumann

Ali und Achmet sind aus dem Maghreb geflohen. In einem armseligen Boot über das Mittelmeer. Schiffbruch und Rettung im letzten Moment inklusive! Nun sitzen sie in einem deutschen Flüchtlingsheim und warten auf den Tag X. Dann wird der Bote kommen und ihnen einen in unverständlichem Amtsdeutsch verfassten Brief überreichen: Asyl oder Abschiebung. Und was Letzteres bedeutet, haben sie schon oft mit angesehen. Ein überfallähnlicher Polizeieinsatz zu nachtschlafender Zeit und ab ins Flugzeug: „retour à l’enfer“ oder Abtauchen in die Illegalität. Ihr großer Tag kommt, als sie einen Jungen aus Togo gegen seine Abschiebung verteidigen.

**Frank Naumann**, geb. 1956 in Leipzig, studierte Philosophie in Berlin. Von 1989 bis 1998 lehrte er dort an der Humboldt-Universität Kommunikationspsychologie. Seit 1998 freier Autor. Mehrere Sachbücher über Kommunikation. Hörspiele u.a.: „Absturz der Gladiatoren“ (WDR 09), „FOXp2 – Das Tier spricht“ (MDR 11), „Die verbotene Welt“ (SR/rbb 2012, nominiert für den Hörspielpreis der Kriegsblinden 2013), „Pfarrer Weltsprech und Doktor Hoffnung“ (MDR 17).

SONNTAG, 1. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT

JOSEF MARIA SCHÄFERS

## IDYLLE

REGIE: GIUSEPPE MAIO U. STELLA LUNCKE

TON: ALEXANDER BRENNECKE U. EUGENIE KLEESATTEL

PROD.: DLF KULTUR/WDR 2019

LÄNGE: 53'57

BESETZUNG: SVEN HÖNIG, MAXIM BUGENHAGEN U.A.



Josef Maria Schäfers

Herbst 1977. Zeit des Kalten Krieges und der RAF. Josef Maria Schäfers ist neun Jahre alt, als die Geschichte der BRD mit den Geschichten seines Dorfes kollidiert. Es gibt viel Gerede, bevor geschwiegen wird – bis heute.

„Solange Deine Mutter hier wohnt, würde ich nicht in der alten Wunde bohren“, rät ihm sein

Freund aus dem Sauerland. Tatsächlich scheint in diesem Dorf, wenn es um die Ereignisse in jenem Herbst geht, ein kollektiver Gedächtnisschwund stattgefunden zu haben. Also gilt es, den eigenen Erinnerungen zu folgen. Die Gerüchte der Erwachsenen über den Bürgermeister des Dorfes mischen sich in den Gedanken des Jungen mit den Berichten über die Ereignisse im Deutschen Herbst. Erinnerung ist Fiktion, und Schäfers lädt uns ein in das Konstrukt von Vergangenheit eines Kindes, das mit all dem nichts zu tun haben will.

**Josef Maria Schäfers**, geboren 1968, lebt seit 1997 als Künstler und Radioautor in Berlin. Gemeinsam mit Stella Luncke schreibt und produziert er Hörspiele, Features und akustische Kunst für verschiedene öffentlich-rechtliche Radiosender. Zudem ist er Mitorganisator des Berliner Hörspielfestivals. ARD PiNBall 2015 für das Kurzhörspiel „Wo sind die bloß?“.

# „HÖRSPIEL AKTUELL“ FORTBILDUNG FÜR LEHRER/INNEN

**am 5. März 2020, 9.00 – 16.00 Uhr, im  
Konferenzgebäude des Funkhauses Halberg**

Im Mittelpunkt stehen eine aktuelle Hörspielproduktion und die systematische Förderung der Zuhörkompetenz in den Klassenstufen 5 bis 13 am Beispiel ausgewählter aktueller Hörspiele und didaktischer Konzepte.

## **Mit Führung durch den Saarländischen Rundfunk**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Unterrichtsmaterialien. Eine CD mit dem jeweiligen SR-Hörspiel oder auch andere in der Reihe „HÖRSPIEL aktuell“ vorgestellte SR-Produktionen können zur Verwendung im Unterricht zusammen mit dem Manuskript beim Saarländischen Rundfunk schriftlich bestellt werden: [hoerspiel@sr.de](mailto:hoerspiel@sr.de)

**Anmeldung:**  
im LPM unter Angabe der Nummer A2.112-1090

Die bisher in der Reihe „HÖRSPIEL aktuell“ vorgestellten Hörspiele und Materialien können über die Online-Distribution des LPM bequem heruntergeladen werden: [www.lpm.uni-sb.de](http://www.lpm.uni-sb.de)

**Weitere Infos unter [www.lpm.uni-sb.de](http://www.lpm.uni-sb.de)**

Veranstaltet vom Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) und der SR-Hörspielredaktion



SONNTAG, 8. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
MICHEL TREMBLAY

## ALBERTINE

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON ANDREAS JANDL U. JEAN-ROBERT MANSEAU

REGIE: ANDREA GETTO  
TON: INGO SIEGRIST U. HELGA RUBEN  
PROD.: SR 2002  
LÄNGE: 58'39

BESETZUNG: ANKE SEVENICH, ULRIKE KRUMBIEGEL, ANGELIKA BARTSCH U.A.



Michel Tremblay

Endstation eines 70-jährigen Lebens: ein spartanisches Zimmer im Altenheim. Doch Albertine ist nicht allein, denn die Stimmen ihrer Erinnerungen an frühere Zeiten treten miteinander in Dialog und bezeugen ein typisches Frauenschicksal, nicht nur im Québec des 20. Jahrhunderts:

Die 30-jährige Albertine, erschöpft vom Familienleben im Montréaler Arbeiterviertel Mont-Royal, sucht eine Woche Erholung im Haus ihrer Mutter auf dem Land. Als 40-jährige fällt sie sich – frustriert und hart geworden – ins Wort, die 50-jährige Albertine versucht zu besänftigen, glaubt an eine Zukunft, während die 60-jährige sich aufgegeben hat. Die 70-jährige Albertine will jetzt endlich ihren Frieden mit sich machen.

**Michel Tremblay**, 1942 in Montréal geboren. Gelernter Schriftsetzer, prägte das literarische Leben seiner Generation mit Theaterstücken, Romanen, autobiographischer Prosa, Drehbüchern und Opernkritiken. Zahlreiche Preise, zuletzt 2018 Grand prix de la francophonie de l'Académie française. Sein Stück „Schwesterherzchen“ war 1968 ein Skandalerfolg in Québec, erstmals waren Alltag und Sprache der frankokanadischen Mehrheit auf der Bühne Thema. „Albertine en cinq temps“ entstand 1983.



# HÖRPERSPEKTIVE

.....

**/ MONTAG, 9. MÄRZ, 19.30 UHR /**  
**ARD RADIO TATORT / MADELEINE GIESE**  
**/ WETTERLEUCHTEN / PROD.: SR 2020**

.....

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit der Autorin und der SR-Hörspielredaktion. Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 22. März, siehe auch S. 22. Nachhören oder Download über [sr2.de/hoerspielzeit](http://sr2.de/hoerspielzeit).

Warum nicht das Saarland als Testgebiet zur Erprobung des bedingungslosen Grundeinkommens auswählen? Das gefällt nicht jedem...

STADTBIBLIOTHEK SAARLOUIS  
LOTHRINGER STRASSE  
THEATER AM RING  
66740 SAARLOUIS

EINTRITT FREI

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

**SR2**

**KULTURRADIO**

UKW 91,3 | [SR2.DE](http://SR2.DE) | 



Stadtbibliothek  
saarLOUIS



# HÖRPERSPEKTIVE

.....  
/ MITTWOCH, 11. MÄRZ, 19.30 UHR /  
ARD RADIO TATORT / MADELEINE GIESE  
/ WETTERLEUCHTEN / PROD.: SR 2020  
.....

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit der Autorin und der SR-Hörspielredaktion. Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 22. März, siehe auch S. 22. Nachhören oder Download über [sr2.de/hoerspielzeit](http://sr2.de/hoerspielzeit).

Warum nicht das Saarland als Testgebiet zur Erprobung des bedingungslosen Grundeinkommens auswählen? Das gefällt nicht jedem...

STADTBIBLIOTHEK SAARBRÜCKEN  
GUSTAV REGLER-PLATZ 1  
66111 SAARRÜCKEN

EINTRITT FREI

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

**SR2**

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 

[www.stadtbibliothek.saarbruecken.de](http://www.stadtbibliothek.saarbruecken.de)



---

**SONNTAG, 15. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**  
STEPHAN HERMLIN

## SCARDANELLI

**HÖLDERLIN**  
**250. GEBURTSTAG**

---

MUSIK: RUTH ZECHLIN  
REGIE: FRITZ GÖHLER  
TON: HANS-JÜRGEN WOLLERMANN U. EDITH KONZACK  
PROD.: RUNDFUNK DER DDR 1970  
LÄNGE: 59´17

**BESETZUNG: WINFRIED WAGNER, HILMAR BAUMANN, LOTHAR SCHELLHORN U.A.**



Stephan Hermlin

Mit dem Namen ‚Scardanelli‘ unterzeichnet der kranke Friedrich Hölderlin ein Gedicht, das er für seinen Besucher Waiblinger schreibt. In zarten Skizzen, in die Zitate aus Dichtungen von Hölderlin und Materialien über ihn montiert werden, beschwört Stephan Hermlin die als wesentlich empfundenen Stationen aus Hölderlins Leben und die menschenferne Existenz des Kranken: so die verständnislose Haltung Goethes, unter dessen Einfluss sich das anfängliche Interesse Schillers abschwächt oder die demütigende Hauslehrerzeit; die Trennung von Suzette Gontard, die beide nicht heil überstehen. Als gemeinsamer Nenner aller Episoden kristallisiert sich die Zurückweisung heraus, die Hölderlin erfährt, was und wo er auch beginnt. Der späte Erfolg seiner Dichtung erreicht ihn nicht mehr. Ohne erkennbaren Kontakt zu seiner Umwelt verbringt er seine Jahre in der Stube beim Tischlermeister Zimmer.

**Stephan Hermlin**, (1915-97), einer der wichtigsten und bekanntesten Schriftsteller der DDR. Lyrik, Erzählungen, Essays, Übersetzungen aus dem Französischen. Kommunist, SED-Mitglied, 1976 Mitinitiator des Protestschreibens gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns. Hermlin war Mitglied der Akademie der Künste sowohl der DDR als auch West-Berlins.

SONNTAG, 22. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
MADELEINE GIESE

radio  
tort

## WETTERLEUCHTEN

MUSIK: STEFAN SCHEIB  
REGIE: MATTHIAS KAPOHL  
TON: MATTHIAS FISCHENICH U. JENS PETER HAMACHER  
PROD.: SR 2020  
LÄNGE: CA. 54´

BESETZUNG: ANDRÉ JUNG, BRIGITTE URHAUSEN U.A.



Madeleine Giese

Wie oft muss das Saarland nur als Vergleichsgröße erhalten: Ein Waldbrand, ein Eisberg so groß wie... Also warum nicht das Saarland als Testgebiet zur Erprobung des bedingungslosen Grundeinkommens auswählen? Das finden jedenfalls Karl Daniel und seine Mitstreiter der Saarlouiser Bürgerinitiative „Pilot BGE“. Karls früherer Schulkamerad Sebastian Keller, inzwischen Stadtrat, ist aufgebracht: Mit diesem „Drückeberger“-Image zieht man bestimmt keine neuen, dringend benötigten Investoren ins Saarland. Beim Info-Abend der Bürgerinitiative geht es gerade hoch her, als eine Nachricht die Veranstaltung sprengt: Im angrenzenden Stadtpark wurde ein Obdachloser tot aufgefunden. Niemand will etwas gesehen haben, aber die Rivalität zwischen Karl und Sebastian spielt den Kommissaren Paquet und Gentner in die Hände.

**Madeleine Giese**, geboren 1960 in Lebach/Saar, studierte Schauspiel und Theaterwissenschaft. Schreibt seit 1987 für Kabarett, Rundfunk und Theater, zudem Kriminalromane, zuletzt den Roman „Galgenheck“ (2014). Ab 2009 auch Hörspiele (alle SR): u.a. „Wo fängt die Wand an?“ (17) sowie die ARD Radio Tatorte „Kein Feuer so heiß“ (09), „Der lachende Tod“ (12), „Totentanz“ (14), „Aladins Wunderlampe“ (16) und „Lange Schatten“ (18).

SONNTAG, 29. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
FABIEN CLOUTIER

## BILLY – BRÜLENDE TAGE

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON FRANK WEIGAND

REGIE: THOMAS WOLFERTZ  
TON: BURKHARD PITZER-LANDECK U. RENATE TIFFERT  
PROD.: SR 2013  
LÄNGE: 60´04

BESETZUNG: LINDA OLSANSKY, MARTIN ENGLER UND NELE ROSETZ



Fabien Cloutier

Minus 27 Grad, es schneit wie verrückt, aber Billys Eltern lassen ihren kleinen Sohn allein im Auto zurück, um im Fastfood-Restaurant zu frühstücken. Billy und Alice besuchen denselben Kindergarten, schon länger hält Alices Mutter den kleinen Billy für vernachlässigt, heute wird sie sich den Vater endlich vorknöpfen. Sie ist nicht die Einzige. Eine Verwaltungsangestellte hat vor Monaten ein schwarzes Brett bestellt, und zwar bei Billys Vater. Voller Zorn ruft sie ihn an, nicht nur, dass sie immer noch kein Brett erhalten hat, überall herrsche nur noch Missmanagement und Leistungsmissbrauch. Aber auch Billys Vater fühlt sich ungerecht behandelt...

Drei Menschen, einsam, trotz Überforderung bemüht, im Alltagsstress den Überblick zu behalten, und doch: Statt sich gegen den zunehmenden Zerfall der Gesellschaft zu solidarisieren, richten sie ihre Wut und Verzweiflung in Worten gegeneinander. Wenn sie dann handeln, hat es fatale Folgen.

**Fabien Cloutier**, in Québec sehr erfolgreicher Bühnen-, TV- und Film-Schauspieler, Humorist, Theater- und Radioautor. Dafür zahlreiche Nominierungen und Preise, als Autor erhielt er u.a. den Prix Gratien-Gélinas 2011 für „Billy“ (2012) und den Prix littéraire du Gouverneur général 2015 für „Pour réussir un poulet“ (2014).

SONNTAG, 5. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT

ALICE ZENITER

## WENN DIE WELLE KOMMT

A.D. FRANZÖSISCHEN VON FRANK WEIGAND

MUSIK: SEBY CIURCINA

REGIE: ANOUSCHKA TROCKER

TON: BURKHARD PITZER-LANDECK, THOMAS RAU U. SABINE KLUNZINGER

PROD.: SR/DLF KULTUR 2019 (STUDIOFASSUNG)

LÄNGE: CA. 55'

BESETZUNG: MARINA FRENK, FLORIAN STEFFENS, FRIEDHELM PTOK U.A.



Alice Zeniter

Die Welle kommt. Die Welle, die den Meeresspiegel steigen und unsere Zukunftserwartung sinken lässt. Letizia und Mateo, ein jüngeres, kinderloses Paar, hat das Glücksversprechen der Fremde gegen die zwiespältige Enge der Heimat getauscht. Sie sitzen nun wieder auf dem einsamen Berggipfel, wie früher. Aber was ist, wenn aus der plätschernden Welle tatsächlich eine Woge und der Berg dadurch zu einer Insel wird, was, wenn sich Überlebende der Klimakatastrophe dahin retten wollen? Ob Freunde oder Feinde, Anwärter gibt es so einige, aber wie sollen Mateo und Leti darüber entscheiden?

Mit lakonischem, manchmal verzweifelterm, immer treffsicherem Humor suchen Alice Zeniters Figuren nach Antworten auf drängende Fragen.

**Alice Zeniter**, 1986 in Frankreich geboren, studierte Theater- und Literaturwissenschaft. Sie schreibt Prosa und Theaterstücke für Erwachsene und Kinder. Bisher fünf Romane, etliche Preise, zuletzt 2017 der Prix Goncourt des Lycéens für „Die Kunst zu verlieren“ über ihre algerisch-französische Familiengeschichte. „Wenn die Welle kommt“ wurde im Auftrag des SR übersetzt und beim Festival Primeurs 2019 als Live-Hörspiel vorgestellt.

OSTERSONNTAG, 12. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
MAX FRISCH

# HERR BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

REGIE: LUDWIG CREMER  
PROD.: NWDR 1955  
LÄNGE: 73'03

BESETZUNG: HERMANN SCHOMBERG, MAGDA HENNINGS U.A.



Max Frisch

Es gibt einen Typus Mensch, verantwortlich für die kleineren und größeren Katastrophen, die sich täglich auf unserem Erdball abspielen – einen Zeitgenossen, der ein schlechtes Gewissen mit sich herumträgt und gern ein besseres hätte, allerdings nur, wenn es ihn nichts kostet.

So einer ist Herr Biedermann, Glatzenträger, Haarwasserfabrikant und Villenbesitzer. Er sieht das Unheil kommen, unternimmt aber nichts, aus Feigheit, aus schlechtem Gewissen, aus Faulheit? Wer weiß... Die beiden zweifelhaften Gestalten Schmitz und Eisenring machen sich Biedermanns Schwäche zunutze, laden sich zu Biedermann ein und werden bei der Vorbereitung ihrer Untat in jeder Hinsicht unterstützt.

**Max Frisch**, in Zürich 1911 geboren und 1991 gestorben, bis 1954 Schriftsteller und Architekt, danach freier Schriftsteller in Rom, Berzona, Berlin, New York. „Herr Biedermann...“ schrieb er fürs Hörspiel, Adaptionen für Theater und Fernsehen folgten erst 1958. Weitere Hörspiele: „Rip van Winkle“ (BR/SDR/RB 53), „Eine Lanze für die Freiheit“ (BR 55) und etliche Adaptionen seiner Romane.

SONNTAG, 19. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
SABINE STEIN

radio  
tort

## DER MENSCHLICHE FAKTOR

REGIE: ANDREA GETTO  
PROD.: NDR 2020  
LÄNGE: CA. 54´

BESETZUNG: SANDRA BORGMANN U.A.



Sabine Stein

In einer schleswig-holsteinischen Kleinstadt erleidet die allseits beliebte Kioskbesitzerin Oma Fietz in Folge eines brutalen Raubüberfalls einen Herzinfarkt und stirbt. Eine junge Frau steht bald im Fokus der polizeilichen Ermittlungen; die Verdächtige verstrickt sich in Widersprüche, hat zur Tatzeit kein Alibi aufzuweisen. Für die aufgebrachte Öffentlichkeit ist der Fall schnell klar. Ein Unbekannter hat bereits Namen und Adresse der Tatverdächtigen ins Netz gestellt. Viral wie real auf der Straße tobt sich nun der Volkszorn aus. Als nach drei Tagen die Unschuld der jungen Frau erwiesen ist, ist der Geist aus der Flasche und lässt sich nicht wieder einfangen. Die zu Unrecht Beschuldigte kommt alsbald bei einem „Unfall“ zu Tode. Bettina Breuer ist von der Unfall-These wenig überzeugt und versucht, sich vor Ort ein wahrheitsgemäßes Bild dieser tragischen Hetze zu machen.

APRIL

**Sabine Stein**, geboren 1961, lebt als freie Autorin (Prosa, Hörspiele, Drehbücher) in Hamburg. Für den NDR u.a. „Watchdog“ (10); nach „Fördewind“ (13), „Stand der Dinge“ (14), „Queenie“ (15), „Solo für Broschek“ (16), „Nichts ist für immer“ (17), „Zweite Ernte“ (18), „Shanghaiallee“ (18) und „Projekt Paradies“ (19) ist dies ihr neuntes ARD Radio Tatort für den NDR.

---

**SONNTAG, 26. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT**  
CRISTIN KÖNIG

## **MOOR-SCHWESTERN**

---

MUSIK: FRIEDERIKE BERNHARDT  
REGIE: CRISTIN KÖNIG  
TON: ANDREAS STOFFELS U. SUSANNE BEYER  
PROD.: DLF KULTUR 2019  
LÄNGE: 67'37

**BESETZUNG: BRITTA HAMMELSTEIN, JÖRDIS TRIEBEL, JULIKA JENKINS U.A.**



Cristin König

Drei Schwestern reisen zu ihrer Mutter, die in einem Haus in Italien lebt, verwahrlost und verbittert. Sie verweigert den Kontakt zur Außenwelt, vor allem zu ihren Töchtern. Die drei sehr unterschiedlichen Frauen fahren trotzdem, um die Mutter zu retten. Sie geraten auf ihrer Fahrt von der Strecke ab und bleiben

in einem Sumpfgebiet stecken. Festgesetzt im Moor erfahren sie ihre eigene Hilflosigkeit (und Wut darüber), gleichzeitig müssen sie sich die jahrelange Ablehnung durch die Mutter eingestehen. Sie suchen nach einer Antwort. Eine Radio-Komödie, die ernste Fragen stellt, auch nach dem bis heute andauernden Einfluss des Zweiten Weltkriegs auf nachfolgende Generationen.

**Cristin König**, geboren 1965 in Trier, Schauspielerin, Autorin und Regisseurin für Theater, Film und Hörspiel. Als Schauspielerin mit festen und freien Engagements an großen deutschsprachigen Bühnen. 2011 Regiedebüt mit ihrem Stück „Die Wohngemeinschaft“ am Maxim Gorki Theater Berlin. Hörspiele (Autorin und Regie): „Lila und Fred“ (DKultur 16, Hörspiel des Monats August) „Meine Erinnerungen reißen mich in Stücke“ (DLF Kultur 18, Hörspiel des Monats Juni).

SONNTAG, 3. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
CHRISTOPH BUGGERT

75 JAHRE  
KRIEGSENDE

# EIN NACHMITTAG IM MUSEUM DER UNVERGESSENEN GERÄUSCHE

MUSIK: STEFAN SCHEIB  
REGIE: KATHARINA BIHLER  
TON: LIQUID PENGUIN ENSEMBLE U. MANFRED JUNGSMANN  
PROD.: LPE FÜR SR/MDR 2018  
LÄNGE: 53'45

MIT WOLF-DIETRICH SPRENGER, CHRISTIANE MOTTER U. OLIVER URBANSKI



Katharina Bihler

Da war dieses Geräusch - in einer ganz entspannten, harmlosen Situation taucht es auf und erinnert ihn – an die Front, die sich drohend weiter vorschob, seiner Heimatstadt entgegen, an die Flucht davor, noch als Kind. Hört er dieses Geräusch, auch noch Jahrzehnte später, sind der Krieg und das ihm eigene

Grauen wieder da.

Andere bedeutsame Geräusche gab und gibt es in seinem Leben, mit jedem ist ein Erlebnis verbunden, viele verweisen auf die Kriegszeit und die ersten Jahre danach. Nicht nur in Form der Geräusche lebt der Krieg in ihm weiter.

**Christoph Buggert**, 1937 in Swinemünde/Insel Usedom geboren. Aufgewachsen in Stargard, Halle/Saale, Bremen. 1967 Promotion an der Uni München über Erzähltechniken im 19. Jahrhundert. Seit 1976 bis zur Pensionierung in wechselnden Funktionen beim hr, u.a. als Leiter des Hörspiels. Seit den 1960er Jahren ist er auch als Autor hervorgetreten, mit Romanen (zuletzt: „deutschkrank“ 2019) und rund 20 Hörspielen. Für „Vor dem Ersticken ein Schrei“ (WDR) erhielt er 1977 den Hörspielpreis der Kriegsblinden, „Das Museum...“ war für den Prix Europa 2019 nominiert. Siehe auch Seiten 36 und 37.

SONNTAG, 10. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
JOHANNES MARIO SIMMEL

## DER SCHULFREUND

75 JAHRE  
KRIEGSENDE

BEARB: ERNA BUSCHOW  
REGIE: P.A. STILLER  
TON: HANNES STRUTZENBERGER U. KURT WALDENHOFER  
PROD.: ORF-LINZ/SR 1959  
LÄNGE: 73'57

BESETZUNG: RUDI JOKSCH, ERNE SEDER, OSKAR KÖLBLINGER U.A.



Johannes Mario Simmel

Simmels bitter-satirische Komödie berichtet von dem Verhängnis des Briefträgers Fuchs, der seinem ehemaligen Schulfreund Hermann Göring einen folgenreichen Brief schreibt: Er bittet den Klassenkameraden, endlich mit dem mörderischen Krieg Schluss zu machen.

Die Angelegenheit verläuft zunächst glimpflich, denn Göring verschafft dem Schulfreund einen „Jagdschein“, mit dem Fuchs sogar den „Endsieg“ heil übersteht. Aber dann wird er den Jagdschein nicht mehr los. Zeugen, die den Vorgang ins rechte Licht rücken könnten, haben „gute“ Gründe zu schweigen oder sind schlicht nutzlos.

**Johannes Mario Simmel**, geboren 1924 in Wien, gestorben 2009 in der Schweiz. Ausbildung zum Chemieingenieur, nach 1945 Dolmetscher der US-Militärregierung, Kulturredakteur, Autor zahlreicher Illustriertenserien, Romane, Drehbücher. Gegen den Vorwurf der „trivialen Klischeefabrik“ stehen Würdigungen eines „gewissenhaften Chronisten der Zeit“. Marcel Reich-Ranicki attestierte ihm „einen fabelhaften Blick für Themen, Probleme, Motive“. Bis zuletzt engagierte sich der Bestsellerautor gegen Rechtsextremismus und Rassenhass. Sein jüdischer Vater überlebte den Holocaust, die meisten seiner Verwandten väterlicherseits wurden ermordet.

SONNTAG, 17. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
MATTHIAS BERGER, GION MATHIAS CAVELTY  
UND LUKAS HOLLIGER

radio  
tatort

## DAS KIND

MUSIK: ULRICH BASSENGE  
REGIE: SUSANNE JANSON  
PROD.: SRF 2020  
LÄNGE: CA. 54´

BESETZUNG: MICHAEL NEUENSCHWANDER U.A.



Susanne Janson

Zweiter Teil der „Meiringer Trilogie“, April 2020: H.P. Anliker, berühmter Kommissär der Zürcher Polizei, begibt sich nach Meiringen in Behandlung. Unerklärliche Hörprobleme lähmen ihn. In der Meiringer Spezialklinik, die auf „Burnout“ spezialisiert ist, soll ihm geholfen werden. Doch die ländliche Idylle

führt nicht zur Erholung, etwas scheint an diesem Ort zu sein, das Anliker eher noch kränker macht. Bei einem schlafwandlerischen Streifzug entdeckt er im Wald eine Leiche – die kurz darauf aber wieder verschwunden ist.

Wer kann ihm bei der Lösung dieses Rätsels helfen? Die Dorfpolizei, die Schulmedizin – oder die Heilsversprechungen der esoterischen „AURIS“-Gemeinschaft?

Die Schweizer Autoren **Matthias Berger** (\*1961), **Gion Mathias Cavelt**y (\*1974) und **Lukas Holliger** (\*1971) arbeiten für den ARD Radio Tatort zum ersten Mal zusammen. Alle drei schreiben für die Bühne; Berger ist zudem Autor lyrischer Texte, Cavelt und Holliger von Prosa. Cavelt hat schon mehrfach Hörspiele für SRF geschrieben (u.a. die „Andouillette“-Trilogie), ebenso Holliger (Krimi-Trilogie „Verfluchtes Licht“, „Verfluchte Hitze“, „Verfluchtes Gift“ u.a.).

SONNTAG, 24. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
BERNHARD STUDLAR

## DIE ERMÜDETEN

ODER: „DAS ETWAS, DAS WIR SIND“

REGIE: ANOUSCHKA TROCKER  
TON: MARTIN SEELIG U. MARTIN SCHOLZ  
PROD.: RBB/DLF KULTUR 2020  
LÄNGE: 53'45

BESETZUNG: GODEHARD GIESE, KATHARINA MARIE SCHUBERT U.A.



Anouschka Trocker

Eine Party. Die Gäste: nicht jung, nicht alt, der Mittelschicht zugehörig, irgendwie funktions-tüchtig, in permanenter Selbstfindung und Selbstinszenierung. Sie sind die Kindes-kinder der Kriegskinder, die Kinder der Hippies und verspießten Kleinbürger. Als Null-Bock-Genera-tion verpönt, als Generation Golf gebrand-

markt, sind sie jetzt in der Mitte des Lebens angekommen. In ihrer schönen Biowelt stricken sie an den Lebensentwürfen für die Kinder, pflegen trotz der richtigen Investmentfonds linksliberale Positionen und verlieren sich mit jedem Satz im Ungefähren ihres „Wohlstandsreservats“.

Eine heitermelancholische Bestandsaufnahme eines schütterten Lebensgefühls: Für immer jung, schon steinalt. Prost! Und am Ende noch ein Erinnerungsfoto. Es gibt zwar nichts zu feiern, trotzdem schön, dass ihr alle da seid.

**Bernhard Studlar**, geboren 1972 in Wien, wo er auch lebt. Dramatiker, studierte Theaterwissenschaft, Philosophie, Germanistik und Publizistik an der Universität Wien sowie szenisches Schreiben an der Berliner Hochschule der Künste. Preise u.a.: 2000 Kleist-Förderpreis für junge DramatikerInnen und „Hörspiel des Jahres 2004“ der Stiftung Radio Basel, beide für „A. ist eine andere“ (geschrieben im Autorenduo mit Andreas Sauter).

SONNTAG, 31. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
JOHN VON DÜFFEL

## KL – GESPRÄCH ÜBER DIE UNSTERBLICHKEIT

MUSIK: MICHAEL SCHIEFEL  
BEARB. U. REGIE: CHRISTIANE OHAUS  
TON: GERD-ULRICH POGGENSEE, SEBASTIAN OHM, CORINNA  
GATHMANN U. ANGELIKA KÖRBER  
PROD.: RB 2019  
LÄNGE: 74´58

MIT MICHAEL KESSLER UND MARTIN ENGLER



John von Düffel

Karl Lagerfeld war einer der bekanntesten Menschen auf diesem Planeten. Sein Tod Anfang Mai 2019 in Paris ändert nichts an seiner Popularität. Für viele kaum vorstellbar, dass diese Ikone der Selbstinszenierung auch den Naturgesetzen unterworfen war. KL lebte in seiner Arbeit und war stets Teil seines

Werkes, wenn nicht sogar sein Hauptwerk. Er galt als unnahbar und war einer der launischsten und eigensinnigsten Interviewpartner deutscher Sprache, auch wenn berühmte Sätze von ihm in die Ewigkeit eingegangen sind. Mit ihm über Leben, Tod, Schwäche und Ermüdung zu philosophieren – kein leichtes Unterfangen. Mehr als zwei Jahre war Autor John von Düffel KL auf der Spur. Entstanden ist ein fiktives ‚Gespräch über die Unsterblichkeit‘ – treffsicher und geistreich wie der Meister selbst, auch wenn der nie leibhaftig dabei war.

MAI

**John von Düffel**, geboren 1966 in Göttingen, studierte Philosophie und Volkswirtschaft, 1989 Promotion über Erkenntnistheorie. Zunächst Theater- und Filmkritiker, ab 1991 Dramaturg und Autor an verschiedenen Theatern, seit 2009 am Deutschen Theater Berlin. Neben Theaterstücken, Essays und Prosa mehr als 20 Hörspiele, u.a. die ARD Radio Tatorte für Radio Bremen von 2008 – 2018.

SONNTAG, 7. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
ALBAN LEFRANC

## STEVE JOBS

A.D. FRANZÖSISCHEN VON CHRISTIAN DRIESEN

MUSIK: JULIA KLOMFASS  
REGIE: MARTIN ZYLKA  
TON: DIRK HÜLSENBUSCH U. STEFFEN JAHN  
PROD.: SR 2019  
LÄNGE: 55'42

MIT FALK ROCKSTROH



Alban Lefranc

Die Fakten sind bekannt: Steve Jobs, kalifornischer Computer-Pionier, starb 2011 mit 56 Jahren an Krebs. Alban Lefranc imaginiert einen Steve Jobs in seiner letzten Lebensphase: Den Krebs kann er nicht mehr länger ignorieren, auch wenn er dem Design der Tischlampe seines Krankenzimmers mehr Aufmerksamkeit widmet als den Ärzten. Dieser Mann hat keine Freunde, nur Assistenten. Vertieft ins innere Gespräch mit sich selbst, steigen in ihm Erinnerungen, Wünsche und die Schemen früherer Wegbegleiter hoch - und die unerträglich kränkende Einsicht, sterblich zu sein. „Steve Jobs“ ist kein biografisches Hörspiel, sondern blickt ins Innere eines Mannes, der mit einer faszinierend-abstoßenden Mischung aus Hybris und Menschenscheu unsere Gesellschaft seinen Erfindungen unterworfen hat.

**Alban Lefranc**, geboren 1975 in Caen/Normandie, Gründer und Co-Chefredakteur der dt.-frz. Zeitschrift „La mer gelée“, übersetzt ins Französische, veröffentlichte Romane (zuletzt 2019 „L’homme qui brûle“), worin er sich oft mit Personen der Zeitgeschichte auseinandersetzt. Bühnen-Uraufführung von „Steve Jobs“ im Frühjahr 2020 in Frankreich. Die dt. Übersetzung entstand im Rahmen von „TheaterTransfer/Transfer Théâtrale“, gefördert vom Dt. Übersetzerfonds.

SONNTAG, 14. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
TOM PEUCKERT

radio  
tatort

## LIEBESINSEL

MUSIK: TARWATER  
REGIE: KAI GREHN  
TON: MARTIN SEELIG U. MARTIN SCHOLZ  
PROD.: RBB 2020  
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: FELIX KRAMER, MARGARITA BREITKREIZ U.A.



Tom Peuckert

Schnee. Das ist es, was Christian Wonder in seiner Psychoanalyse-Sitzung vor sich sieht. Kaltes, strahlendes Weiß. Aber was bitte soll das mit seinen verschwundenen Eltern zu tun haben, laut Therapeutin Carla ganz klar der Schlüssel zu seinen ewigen Krankheiten? Da wird auf einer kleinen Insel in Stralau, „Liebesinsel“ genannt, eine alte Frau gefunden. Maria Berendt, 85, dement. Kein Mantel. Erfroren? Die „Liebesinsel“ ist ein Naturschutzgebiet. Öffentliche Verkehrsmittel dorthin gibt es nicht. Wie also war sie auf die Insel gekommen? Wieso ohne ihren Mantel? Und wo war der Diamantring geblieben, den die alte Dame selbst nachts nicht abzulegen bereit war? Ariane Kruse teilt Wonder für die Ermittlung ein. Sie führt ihn in Maria Berendts Pflegeheim und damit tief in ein Geflecht aus menschlicher Überforderung und wirtschaftlichem Kalkül.

**Tom Peuckert**, geboren 1962 in Leipzig, studierte Theaterwissenschaft und lebt als Theater- und Hörspielautor in Berlin. Sein erstes Hörspiel: „Artaud erinnert sich an Hitler und das Romanische Café“ (SFB 97), zuletzt „Psychotrop“ (19), sein siebter Radio Tatort für den RBB und der erste mit Kommissar Wonder.

SONNTAG, 21. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
FRÉDÉRIC SONNTAG

## UNTER KONTROLLE

A.D. FRANZÖSISCHEN VON FRANK WEIGAND

REGIE: ALEXANDER SCHUHMACHER  
TON: BURKHARD PITZER-LANDECK U. SABINE KLUNZINGER  
PROD.: SR 2010  
LÄNGE: 78'00

BESETZUNG: BERNHARDT SCHÜTZ, MATTHIAS BRANDT U.A.



Frédéric Sonntag

Kontrolle, Überwachung, Medienübermacht – Frédéric Sonntag haben diese Themen nicht zu einer tristen Endzeit-Vision angeregt, sondern zu einer tiefschwarzen, überdrehten Groteske. Sonntag seziiert allgemeine Mechanismen des Kontrollstaates, vor allem interessieren ihn die Auswirkungen auf die Menschen: Eine junge Frau hält ihr Leben für eine Fernsehserie und ihre Eltern für mäßig begabte Schauspieler. Ein Liebespaar verdammt sich aus Angst vor den namenlosen Überwachern zur Bewegungslosigkeit. Ein Journalist schreibt seine Meldung über eine nächtliche Festnahme wieder und wieder um, bis sie dem offiziellen Sprachgebrauch entspricht und damit nahezu unverständlich ist. Aber Verwirrung, Angst und Gewalt findet sich auch unter den Überwachern: Sonntags Szenen-Reigen hält hochkomische Momente für die Hörer bereit.

**Frédéric Sonntag**, 1978 in Nancy geboren, französischer Schauspieler, Regisseur, Dramatiker. Ausbildung am Konservatorium in Paris, 2001 Gründung der Kompanie „AsaNsIaMAsa“, die viele seiner Theaterstücke aufführt. „Sous contrôle“ wurde 2010 mit dem Prix de la pièce de théâtre contemporain pour le jeune public (Bibliothèque Armand Gatti) und dem Prix ado du théâtre contemporain (Acamédie d’Amiens) ausgezeichnet, im Auftrag des SR übersetzt und beim Primeurs-Festival vorgestellt.



# HÖRPERSPEKTIVE

.....  
/ DIENSTAG, 23. JUNI, 19.30 UHR /  
CHRISTOPH BUGGERT / EINSTEINS  
ZUNGE / PROD.: LIQUID PENGUIN  
ENSEMBLE FÜR DEN SR 2020  
.....

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit des Autors, des LPE und der SR-Hörspielredaktion. Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 28. Juni, siehe gegenüberliegende Seite. Nachhören oder Download über [sr2.de/hoerspielzeit](http://sr2.de/hoerspielzeit).

# SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 

KULTURZENTRUM AM EUROBAHNHOF  
EUROPAALLEE 25  
66113 SAARBRÜCKEN

EINTRITT FREI

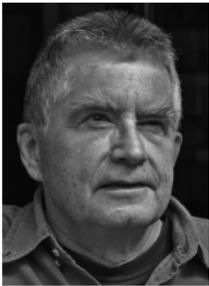
IN ZUSAMMEN-  
ARBEIT MIT



SONNTAG, 28. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT  
CHRISTOPH BUGGERT

## EINSTEINS ZUNGE

MUSIK: STEFAN SCHEIB  
REGIE: KATHARINA BIHLER  
PROD.: LIQUID PENGUIN ENSEMBLE FÜR SR 2020 URSENDUNG  
LÄNGE: CA. 65'



Christoph Buggert

Das Bild gehört zum kollektiven Gedächtnis: Albert Einstein, wie er an seinem 72. Geburtstag den Paparazzi die Zunge rausstreckt. Einsteins Geburtstags-Gesicht sah Georg auch in der Mauer im Brentano-Park, ganz links, zweiter Stein von oben. Georg litt an Apophänie, überall sah er Gesichter, nicht nur

das von Einstein. Jetzt ist Georg tot, sein Bruder sichtet den Nachlass des erfolgreichen Geschäftsmannes.

Eine dem Bruder unbekannt Seite Georgs kommt zum Vorschein: seine intensive, phantasievolle Beschäftigung mit Wissenschaft, seine lebenslange Suche nach Antworten auf die großen Fragen, die heutzutage viel zu oft vom Alltagsstress verdrängt werden: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Lassen sich Glaube und Wissenschaft vereinbaren?

**Christoph Buggert**, 1937 in Swinemünde/Insel Usedom geboren. Aufgewachsen in Stargard, Halle/Saale, Bremen. 1967 Promotion. Seit 1976 bis zur Pensionierung in wechselnden Funktionen beim hr, u.a. als Leiter des Hörspiels. Seit den 1960er Jahren ist er auch als Autor hervorgetreten, mit Romanen (zuletzt: „deutschkrank“ 2019) und rund 20 Hörspielen. Für „Vor dem Ersticken ein Schrei“ (WDR) erhielt er 1977 den Hörspielpreis der Kriegsblinden. Zuletzt: „Ein Nachmittag im Museum der unvergessenen Geräusche“ (SR 18), siehe auch S. 28.

## **UND WELCHES HÖRSPIEL HÖREN SIE NÄCHSTE WOCHE ?**

Wenn Sie wissen möchten, welche Hörspiele von Juli bis Dezember 2020 auf dem Programm der SR 2-„HörspielZeit“ stehen, dann fordern Sie unser Hörspielprogrammheft an.

Senden Sie eine E-Mail an  
hoerspiel@sr.de

oder eine Postkarte an

Saarländischer Rundfunk  
SR 2-Hörspielredaktion  
Funkhaus Halberg  
66100 Saarbrücken

Wir schicken Ihnen die kommenden  
Hörspielprogrammhefte kostenlos zu.

Auf [www.sr2.de/hoerspielzeit](http://www.sr2.de/hoerspielzeit) können Sie sich  
die pdf-Datei des Hörspielheftes herunterladen.

Auf dieser Seite finden Sie auch unsere  
aktuellen Hörspiele zum Nachhören.

# REGISTER

## AUTORENSCHAFT/BEARBEITUNG

Akhtar, Ayad	S.12
Berger, Matthias	S.30
Böhme, Holger	S.8
Buggert, Christoph	S.28,37
Buschow, Erna	S.29
Campo-Timal, Françoise	S.13
Cavelty, Gion Mathias	S.30
Cloutier, Fabien	S.23
Düffel, John von	S.32
Frisch, Max	S. 25
Giese, Madeleine	S.22
Hermlin, Stephan	S.21
Holliger, Lukas	S.30
Jungwirth, Andreas	S.12
König, Cristin	S.27
Kührmeyer, Anette	S.11
Lebeau, Suzanne	S.9
Lefranc, Alban	S.33
Naumann, Frank	S.15
Ohaus, Christiane	S.32
Peuckert, Tom	S.34
Röder, Katja	S.14
Rosenthal, Olivia	S.11
Schäfers, Josef Maria	S.16
Schmidt, Dirk	S.10
Simmel, Johannes Mario	S.29
Sonntag, Frédéric	S.35
Stein, Sabine	S.26
Studlar, Bernhard	S.31
Tremblay, Michel	S.18
Zeniter, Alice	S.24

# REGISTER

## ÜBERSETZUNG

Christ, Barbara	S.12
Driesen, Christian	S.33
Heibert, Frank	S.9
Helmlé, Eugen	S.13
Jandl, Andreas	S.18
Manseau, Jean-Robert	S.18
Schildge, Moritz	S.11
Weigand, Frank	S.23,24,35

## KOMPOSITION

Bassenge, Ulrich	S.30
Bernhardt, Friederike	S.27
Ciurcina, Seby	S.24
Handler, Gilbert	S.12
Hinze, Michael	S.8
Klomfaß, Julia	S.33
Mathias, Bernd	S.11
Quade, Rainer	S.10
Scheib, Stefan	S.22,28,37
Schiefel, Michael	S.32
tarwater	S.34
Zechlin, Ruth	S.21
Zwetkoff, Peter	S.13

# REGISTER

## REGIE

Bihler, Katharina	S.28,37
Cremer, Ludwig	S.25
Getto, Andrea	S.18,26
Göhler, Fritz	S.21
Grehn, Kai	S.34
Janson, Susanne	S.30
Jungwirth, Andreas	S.12
Kanis, Stefan	S.8
Kapohl, Matthias	S.22
Kletzke, Daniela	S.11
König, Cristin	S.27
Leist, Claudia Johanna	S.10
Moratz, Steffen	S.9,15
Ohaus, Christiane	S.32
Schuhmacher, Alexander	S.14,35
Stiller, Peter Arthur	S.29
Trocker, Anouschka	S.24,31
Vollmer, Horst H.	S.13
Wolfertz, Thomas	S.23
Zylka, Martin	S.33

## BILDNACHWEIS

S. 11,12,16,18,22,26,31,34	privat
S. 13,22	unbekannt
S.8	Henschel Schauspiel
S.9	François-Xavier Gaudreault
S.10	Paul Bergen
S.14	Claude Hilde
S.15	Steffen Moratz
S.23	Vincent Champoux
S.24	Raphael Neal
S.28	LPE
S.30	SRF
S.32	SWR/Katja von Düffel
S.33	Tina Merandon
S.35	P. Lisbonne
S.37	Benh Moser

**EIN TIPP FÜR HÖRBUCH-FREUNDE:  
DER HÖRBUCHTIPP IN  
„LITERATUR IM GESPRÄCH –  
DAS MAGAZIN“  
MITTWOCHS, 19.15 – 20.00 UHR  
AUF SR 2 KULTURRADIO  
UND SONNTAGS IN „CANAPÉ“,  
13.30 – 17.00 UHR**

Auf dem Hörbuchmarkt sind eine Vielzahl von Verlagen mit Lesungen, Hörspielen und Dokumentationen präsent – ein kaum noch zu überblickendes Angebot.

Daher empfehlen wir in „Literatur im Gespräch – Das Magazin“, ergänzend zu belletristischen und regionalen Buch-Neuerscheinungen alle 14 Tage auch ein aktuelles Hörbuch, von Lesung über Hörspiel bis Feature.

Unter [SR2.de](https://www.sr2.de) können Sie die Rezension mit Ausschnitten des aktuell vorgestellten Hörbuchs nachhören.

Hier können Sie auch in unserem HörbuchTipp-Archiv blättern, dort finden Sie unsere Empfehlungen der letzten Monate.

# HÖRSPIEL.

IM BUCHHANDEL ERHÄLTICHE PRODUKTIONEN  
DES SAARLÄNDISCHEN RUNDFUNKS (AUSWAHL):

Swetlana Alexijewitsch

„GESPRÄCHE MIT LEBENDEN UND TOTEN“

Tschernobyl und die Folgen.

(SR/NDR/SFB-ORB/WDR) DHV



Charlotte Brontë

„JANE EYRE“

Der Klassiker der Weltliteratur als Hörspiel.

(SR/DLR/NDR/RB) DHV



Werner Klippert

„ELEMENTE DES HÖRSPIELS“

Buch und Hörspiel-CD

Pocul Verlag



Liquid Penguin Ensemble

„ICKELSAMERS ALPHABET“

Hörspiel des Jahres 2014

64. Hörspielpreis der Kriegsblinden.

(SR/DKultur) [www.liquidpenguin.de](http://www.liquidpenguin.de)



Émile Zola

„DAS GELD“

Börsenspekulation im 19. Jahrhundert

(RB/NDR/DKultur/SR) HörbuchHamburg



Stefan Zweig

„SCHACHNOVELLE“

Als Hörspiel mit Gert Westphal und Mario Adorf.

(HR/SR/DRS) DHV



# HÖRSPIELE UND LESUNGEN JETZT IN DER SR 2 ONLINE-EDITION VERFÜGBAR

Ausgewählte Hörspiele und Lesungen, die von SR 2 KulturRadio produziert und gesendet wurden, gibt es nun zum kommerziellen Download/Streaming. So werden wertvolle Produktionen, die in den Archiven schlummern, aber auch aktuelle Sendungen, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Bisher sind in der SR 2 Online-Edition unter anderem Klassiker von Theodor Fontane, Adalbert Stifter, Alexander von Humboldt, E.T.A. Hoffmann sowie zeitgenössische Werke von Siegfried Lenz, Werner Bergengruen und aktuell die Schullektüre „Weh dem, der aus der Reihe tanzt“ von Ludwig Harig erschienen.



Die SR 2 Online-Edition wird über die SWR Media Services GmbH angeboten. Die kommerzielle Tochtergesellschaft des Südwestrundfunks veröffentlicht ausgewählte Hörfunkproduktionen von SWR, SR und hr. Diese stehen auf gängigen Internetportalen sowie bei teilnehmenden Bibliotheken zum kommerziellen Download/Streaming zur Verfügung.



**DEIN LEBEN WIRD  
NEHELS KOPF**

**EURO  
JACKPOT**

**JEDEN FREITAG · MINDESTJACKPOT 10 MIO.€ · JACKPOT BIS ZU 90 MIO.€**

 **LOTTO**  
Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter [www.saartoto.de](http://www.saartoto.de)  
Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700 · Gewinnwahrscheinlichkeit Gewinnklasse 1 = 1 : 95 Mio.



# SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 

**SR 2 KULTURRADIO IST AUCH UNTER DIESEN FREQUENZEN ZU HÖREN:**

GÖTTELBORNER HÖHE: 91,3 | HOMBURG: 98,6 | MOSELTAL: 88,6 | METTLACH: 88,5

MERZIG: 92,1 | DIGITAL RADIO (DAB): BLOCK 9A | ÜBER ASTRA 1H, KANAL 93,

12.266 MHZ | LIVE-STREAMING: [WWW.SR.DE/SR/LIVESTREAM/SR2](http://WWW.SR.DE/SR/LIVESTREAM/SR2)